

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 158. Sonntag, den 7. Juni 1829.

Das heutige Declamatorium verspricht uns recht viele Abwechslung. Wir hören ein Vocalquartett, ein Sextett aus Don Juan; außer andern wird uns Madama Streit und Michalesi unterhalten, Herr Solbrig aber so mancherlei Launiges zum Besten geben, daß sicher am Ende jedes Zwergfell wohlthätig ergriffen ist. Herr Bethmann, zu

dessen Vortheile das Declamatorium veranstaltet wurde, darf daher bei diesem Abschied, den er damit von uns nimmt, wohl nicht fürchten, sagen zu müssen: Oleum et operam perdidit! Zum mindesten wird dies ein Jeder wünschen, dem es bekannt ist, mit wie manchen Schwierigkeiten er bei seiner hiesigen dramatischen Geschäftsführung zu kämpfen hatte, und wie viele ihm noch zu beseitigen blieben.

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

Vom 30. Mai bis zum 5. Juni sind allhier begraben worden.

S p n n a b e n d.

Eine unverheirathete Mannsperson 63½ Jahr, Hr. Heinrich Michael Lehmann, Jur. Practicus, im Thomaskirchhof.

Eine Frau 60½ Jahr, Mstr. Joh. Nepomuk Kopkens, Bürgers, Schneiders und Hausbesizers Ehefrau, in der Windmühlengasse.

Eine Igfr. 23 Jahr, Johanne Christiane Heizingin, Dienstmagd, aus Stötteritz, im Jacobsspital.

S o n n t a g.

Eine Frau 55½ Jahr, Hrn. Abraham Gottlieb Rüfer's, Bürgers und Gramers Ehegattin, in der Hintergasse.

Eine Igfr. 48 Jahr, Hrn. Franz Spiegel's, vormaligen Hofmalers zu Wien, hinterlassene zweite Tochter, in der Catharinenstraße.

Ein Mann 46 Jahr, Joh. Christoph Franke, Aufwärter in der Wachstube unter dem Rathshause, in der Schulgasse.

Ein todtgeb. Mädchen, Gottlob Lebrecht Schadens, Ballenbinders Tochter, vor dem Hallischen Pfortchen.

M o n t a g.

Eine unverheirathete Weibsperson 48 Jahr, Marie Elisabeth Dbermannin, Einwohnerin, in der Schloßgasse.

Ein Knabe 4½ Jahr, Mstr. Benjamin Christoph Sehm's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Hainstraße.

Ein Knabe 11 Tage, Joh. Friedrich Appenfelder's, Markthelfers Sohn, im Kupfergäßchen.